



DU. DEINE STORY. DEIN FILM.

JUNG & ABGEDREHT

6. HANAUER JUGEND-KURZFILMFESTIVAL

Pressespiegel

FEBRUAR 2018

Webseiten, Blogs usw. (Beispiele)



Navigation bar with categories: DER BJF, UNSERE FILME, JUNGE FILMSZENE, MOVIES IN MOTION, VERANSTALTUNGEN, NEWS, PR

Junge Filmszene - Festivals

Sub-categories: Festivals, Film-Einreichportal, International

Festival-Datenbank

6. JUNG UND ABGEDREHT Kurzfilmfestival

28.01.2018 bis 28.01.2018
 Ort: Hanauer Kinopolis
 Festival-Niveau: Nachwuchs, Semiprofi
 Ausschreibung: National
 Anmeldeschluss: 30.11.2017
 Alter: 14 bis 27



Wir freuen uns auf Eure Einreichungen!

Die Filmeinreicher müssen zwischen 14 und 27 Jahren alt sein. Einreichen dürfen neben Einzelpersonen dieser Alterskategorie auch Schulklassen, Film-AGs oder Filmgruppen aus Jugendeinrichtungen – diese müssen aber jeweils einen Repräsentanten bestimmen, der dann den Gruppenfilm einreicht. Üblicherweise ist das der Autor / Ideengeber oder der Regisseur des Filmprojektes. Pro Person dürfen maximal zwei Filme eingereicht werden. Für jeden eingereichten Film muss das nebenstehende Formular einmal vollständig ausgefüllt und abgeschickt werden. Einsendeschluss ist der 30.11.2017.

Eingereichte Filme
 Die eingereichten Filme dürfen eine Lauflänge von 5 Minuten (inklusive Abspann) nicht überschreiten. Sie dürfen nicht älter als 2 Jahre sein, müssen also zwischen 2015 und 2017 entstanden sein. Das Filmgenre (Spiel Film, Doku, Trickfilm, Musikvideo, Experimentalfilm usw.) spielt keine Rolle. Experimente in Stil, Inhalt oder Form sind uns aber besonders willkommen.

Internet: www.jungundabgedreht.de

E-mail: <http://www.jungundabgedreht.de/film-einreichen/>

Beschreibung:
 Jung & Abgedreht...
 ...geht in diesem Jahr in die sechste Runde: Seit 2012 bietet das Hanauer Kurzfilmfestival jungen Filmschaffenden im Alter zwischen 14 und 27 Jahren eine Plattform zur öffentlichen Darstellung ihrer Werke und ist mittlerweile zu einer festen Größe in der Festival-Landschaft geworden. Die vergangenen Wettbewerbe bestachen durch ein hochwertiges Film- und Rahmenprogramm, lockten jeweils etwa 300 Zuschauer in das Hanauer „Kinopolis“ und sorgten für ein großes Medien- und Presseecho. Am 28. Januar 2018 findet nun der sechste Wettbewerb statt, Filme können bis zum 30. November 2017 eingereicht werden.

neue filtern Semiprofi-Festivals:

- Videomapping for artists and no
- 10 Jahre zeitimpuls shortfilm
- 15. Afrika Film Festival Köln
- abgedreht! Hamburger Jugend
- achtung berlin - new berlin film
- ALFILM - Arabisches Filmfestiv
- Allgäuer Filmfeschnival
- Alpinale 2017
- ANIMA - internationale Trick
- backun - festival Weimar

HessenFilm News

06. Feb 2018
 Young Talents in Hessen: Joanne Bielinski

05. Feb 2018
 Hessen Talents und "Bad Banks" auf der Berlinale 2018

30. Jan 2018
 HessenFilm und Medien präsentiert den ersten Jour fixe der hessischen Filmbranche

[Alle News](#)

HessenFilm / Termine / Detailsansicht

28. Jan 2018

Jung & Abgedreht

Seit 2012 bietet das Kurzfilmfestival jungen Filmschaffenden im Alter zwischen 14 und 27 Jahren eine Plattform zur öffentlichen Darstellung ihrer Werke und ist mittlerweile zu einer festen Größe in der Festival-Landschaft geworden. Die vergangenen Wettbewerbe bestachen durch ein hochwertiges Film- und Rahmenprogramm, lockten jeweils etwa 300 Zuschauer in das Hanauer „Kinopolis“ und sorgten für ein großes Medien- und Presseecho. Am 28. Januar 2018 findet nun der sechste Wettbewerb statt.

Weitere Informationen gibt es unter <https://www.jungundabgedreht.de/>

[← Zurück](#)

slashCAM

/// digitale Videotechnik und Film ///

/// BEREICHE

- [Startseite](#)
- [Forum](#)
- [News](#)
- [Kurznews](#)
- [Artikel](#)
- [Kamera-Bestenlisten](#)
- [Kamera-Tests/Vergleich](#)
- [Lexikon](#)
- [Sensorgrößenvergleich](#)

Google Benutzerd-
 Suche

/// SERVICE

- [Fachhändler finden](#)
- [Festivals/Wettbewerbe](#)
- [Gebrauchsbörse](#)
- [slashCAM Mobil](#)

[f](#) [t](#) [g+](#) [r](#)

/// SPECIALS

- [Test: Panasonic GH5s - Die neue Königin der Nacht? Unser Testlabor-Fazit zur Kamera](#)
- [Erstes Hands On: ARRI ALEXA LF mit Vollformat-Sensor, neuer LPL Mount & ARRI Signature Primes Objektive](#)
- [Test: Canon XF400, XF405 und GX10 4K-Camcorder](#)

/// INTERAKTION

[News melden](#)

/// UMFRAGE

Lust auf 6K / 8K?

- Ja klar, her damit!
- Why not, ist eh schon egal...
- Noch nicht
- Nein, mir reicht 4K
- Nein, mir reicht FullHD
- Mehr D...

/// slashCAM VERANSTALTUNGSKALENDER	
Veranstaltung:	[Alle Anzeigen]
Veranstaltung:	[Neu eingel.]
FESTIVAL	
JUNG & ABGEDREHT – Jugend-Kurzfilmfestival 28. Januar 2018 / Hanau	
Einsendeschluss	30. November 2017
URL	http://www.jungundabgedreht.de
Beschreibung	Seit 2012 bietet das Hanauer Kurzfilmfestival "Jung & Abgedreht" jungen Filmschaffenden im Alter zwischen 14 und 27 Jahren eine Plattform zur öffentlichen Darstellung ihrer Werke und ist mittlerweile zu einer festen Größe in der Festival-Landschaft geworden. Die vergangenen vier Wettbewerbe bestachen durch ein hochwertiges Film- und Rahmenprogramm, lockten jeweils etwa 300 Zuschauer in das Hanauer „Kinopolis“ und sorgten für ein großes Medien- und Presseecho.
Teilnahmebedingungen	Die Festivalmacher legen wert auf originelle Geschichten und eine eigenständige Bildsprache – die verwendete Filmtechnik und das Filmgenre (Spiel Film, Reportage, Musikvideo, Trickfilm usw.) sind für eine Teilnahme bei "Jung & Abgedreht" nicht entscheidend. Was zählt, sind Visionen, Aussagen und Ideen – und eine maximale Film-länge von 5 Minuten. Aus allen Einreichungen werden etwa 40 Filme ausgewählt, die dann im Rahmen des Wettbewerbs von einer Jury in vier Kategorien bewertet und prämiert werden ("Kurzfilme 14-17 Jahre", "Kurzfilme 18-27 Jahre", "Young Professionals" und "Musikvide-").
Teilnahmebedingungen	Infos zu Teilnahmebedingungen und eine Online-Anmeldung für Film-memacher gibt es hier: www.jungundabgedreht.de/film-einreichen/ Infos zu Preisen gibt es hier: http://www.jungundabgedreht.de/wett-bewerb/jury-preise/
Veranstalter	AWO Stadtverband Hanau e.V., Stadt Hanau, Schnittstelle, Kinopolis Hanau
Ort	Kinopolis Hanau 63450 Hanau Deutschland
Kontakt	Herr Daniel Siebert

Mediathek hessen

Video und Audio aus Hessen.

Ihre Suchbegriffe:

05.09.2017 | Anna Jagust

Jung und Abgedreht

Werbespot für das Kurzfilmfestival

619 Klicks



Das Festival „Jung & abgedreht“ ist gefragt Filmteams in den Startlöchern

- FACEBOOK
- E-MAIL
- TWITTER
- GOOGLE+
- MERKLISTE

16.06.17 - 03:00



Die Organisatoren und Sponsoren gaben im Kinopolis den Startschuss für die sechste Auflage des Hanauer Jugendkurzfilmfestivals „Jung & abgedreht“. © Kögel

Hanau - Das Organisationsteam um die Hanauer Arbeiterwohlfahrt und zahlreiche Sponsoren gaben im Kinopolis den Startschuss für die 6. Auflage des Hanauer Jugendkurzfilmfestivals „Jung & abgedreht.“ Von Dieter Kögel

Bis 30. November haben ambitionierte Filmer zwischen 14 und 27 Jahren nun Zeit, ihre Beiträge einzureichen. Das Interesse ist offenbar groß. Die ersten Anmeldungen, so Juryvorsitzender und Mitorganisator Daniel Siebert, sind bereits eingegangen, nachdem auf der Internetseite des Festivals kurz auf die neue Runde hingewiesen worden war. „Das hatten wir noch nie“, sagt auch Anna Jagust von der Hanauer Arbeiterwohlfahrt, die das Festival seit Jahren organisiert und federführend ausrichtet.

Um die 100 Beiträge waren es im vergangenen Jahr, aus denen die Jury dann eine Vorauswahl von rund 30 Streifen getroffen hat, die beim Kurzfilmfestival im großen Saal des Kinopolis gezeigt und bewertet wurden; darunter Einsendungen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland. Für Oberbürgermeister Claus Kaminsky ist das ein Beweis dafür, dass sich das Hanauer Kurzfilmfestival zu einer „Erfolgsgeschichte von überregionaler Bedeutung“ entwickelt hat.

Die Stadt unterstützt das Festival mit 2500 Euro, und „das soll auch so bleiben“, versicherte der Oberbürgermeister. Das ist bei weitem aber nicht genug, um das Festival finanziell zu stemmen. Weitere Sponsoren wie Evonic, Sparkassen-Stiftung, Zonta-Club, städtische Baugesellschaft und andere Geldgeber sorgen mit ihrem Engagement für die finanzielle Basis. Aber „uns fehlen derzeit noch rund 5000 Euro“, berichtete Anna Jagust in der Hoffnung auf weitere Geldgeber. „Jeder Sponsor ist uns von Herzen willkommen.“ Denn auch der Oberbürgermeister gesteht zu: „Die Finanzierung ist auf Kante genäht.“

Ein festgesetztes Thema, zu dem gearbeitet werden soll, gibt es auch diesmal nicht, so Anna Jagust. Damit sei das Festival in den vergangenen Jahren „sehr gut gefahren.“ Denn die Teilnehmer schöpfen die Themen aus ihrem persönlichen Interessensbereich. Das mache das Festival vielfältig, bunt und auch politisch.

Flucht, Krieg oder Umwelsterörung gehörten im vergangenen Jahr zu den Inhalten, aber auch Dokumentationen, Reportagen, kleine Spielfilme und Unterhaltendes war vertreten. Mit einer ähnlichen Mischung rechnen die Veranstalter auch für die Neuaufgabe des Kurzfilmfestivals, auf dessen Internetseite „Jung & abgedreht“ die Einzelheiten zur Teilnahme ab sofort einsehbar sind.

Sowohl die Filmer, als auch die Besucher dürfen sich schon jetzt auf einen anregenden Filmtag im Kinopolis einrichten. Denn die Veranstalter wollen dem Filmfest noch ein bisschen mehr „Eventcharakter geben“, sagt Organisator Daniel Siebert.





HANAU

Mit den Großen mitmischen

Neue Auflage von Jugend-Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ am 28. Januar – Fragen zum Thema

Von Per Bergmann

HANAU • Das Jugend-Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ findet am Sonntag, 28. Januar, bereits zum sechsten Mal statt. Der Wettbewerb junger Filmmacher entwickelt sich allmählich zu einem festen Bestandteil der blühenden Hanauer Kulturlandschaft.

Das Projektteam um Anna Jagust, Daniel Siebert und Sandra Klingenstein sowie Vertreter der Politik haben am Dienstag in einer Pressekonferenz Infos zur neusten Auflage des Events vorgestellt. OB Claus Kaminsky beobachtet „eine sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelnde Erfolgsgeschichte“. Er ist „immer wieder beeindruckt von den filmischen Werken der jungen Teilnehmer“. Kaminsky bedankte sich auch bei Patrick Schubert, dem Leiter des Kinopolis Hanau. Das Unternehmen fördere immer wieder Projekte. „die Werbung für Hanau sind“ und eine Erweiterung des Kulturangebotes darstellen. „Das ist nicht selbstverständlich.“

Die Kulturdezernentin und Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler (SPD) bezeichnet das Filmfestival als einen „Baustein der Kulturlandschaft des Main-Kinzig-Kreises.“ Aufgrund internationaler Einflüsse sei „Jung & Abgedreht“ „zwar europäisch, aber besonders auch für die Region besonders wertvoll. Simmler bricht „eine Lanze für das Thema Kino allgemein“ und warb für ein „Kinolerlebnis statt Netflix und Co.“

Was ist die Idee hinter dem Filmfestival „Jung & Abgedreht“?

Die Veranstaltung soll kreativen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 4 bis 27 Jahren eine Plattform bieten, sie fördern, ihr Selbstbewusstsein stärken. Für die Teilnehmer ist es ein besonderes Erlebnis, ihre Filme im Kino zu sehen und „mit den Großen mitzumischen“, weiß Siebert. Das Festival ist „eine Bühne für junge Menschen, die was zu sagen haben“. Ziel ist es außerdem, den Besuchern die Themen der jungen Menschen näher zu bringen und sie zum Nachdenken anzuregen.



Das Projektteam, Förderer und Sponsoren sowie Oberbürgermeister Claus Kaminsky freuen sich auf die nächste Ausgabe von „Jung & Abgedreht“. • Foto: Bergmann

Welche Filme bekommt das Hanauer Publikum zu sehen?

Über 100 Bewerber haben in diesem Jahr ihre Filme eingereicht – mehr als je zuvor. Die Besucher erwartet „eine spektakuläre Mischung an Filmen“, verrät Siebert. Spielfilme, Reportagen, Trickfilme und Musikvideos stehen auf dem Programm. Kreative Animationsfilme sind in diesem Jahr ebenfalls stark vertreten. Spektakulär sei beispielsweise „eine Einreichung eines 15-jährigen von der ostfriesischen Insel Föhr, der den Klimawandel thematisiert. Stolz sind die Organisatoren auch auf mehrere internationale Einreichungen aus der Schweiz und Österreich. Die jungen Teilnehmer setzen sich in ihren Filmen mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen auseinander. Schwerpunkte sind die Themen „neue Medien“, „Datenschutz“ und „Klimawandel“.

Wie läuft der Filmwettbewerb ab?

Um die Chancengleichheit sicherzustellen, wird der Filmwettbewerb in vier Kategorien unterteilt: Kurzfilme

14 bis 18 Jahre, Kurzfilme 19 bis 27 Jahre, Young Professionals und Musikvideos. Im Rahmen dieser Wettbewerbe laufen insgesamt 32 ausgewählte Filme über die Leinwand. Hinzu kommen acht Streifen unter der Überschrift „regionale Helden“, die – wie der Name schon sagt – von jungen regionalen Künstlern stammen. Sie werden nicht von der Jury bewertet. Neben den insgesamt 40 Filmen bietet „Jung & Abgedreht“ ein Rahmenprogramm mit einer professionellen Tanzaufführung zur Eröffnung, einem Beatboxer und Infoständen. In der Festival-Lounge sorgt DJ C-Rock in den Pausen für die musikalische Untermalung.

Wettbewerb in vier Kategorien

Wie setzt sich die Jury zusammen, und worauf wird bei der Bewertung geachtet?

Zur achtköpfigen Jury gehören Daniel Siebert, Filmproduzent und Regisseur, Trickfilm-Künstler Barbaro Joel Ortiz, Vorjahressieger Benedikt Knapp (Kategorie Amateure 19 bis 27 Jahre), Filmemacherin Isabel Gathof, Cutter und Dramaturg Sebastian Zwang, Labelbetreiber und

Grafiker Volker Stelzner, Design Managerin Maria Brasch sowie Autor und Medienpädagoge Bernhard Bauser. Die Jury bewertet nicht nur die Technik und Qualität der Filme, sondern vor allem auch die thematische, kritische Auseinandersetzung mit einem Thema.

Was können die Teilnehmer gewinnen?

Die Teilnehmer können zahlreiche hochwertige Preise gewinnen, die ihr künstlerisches Schaffen weiter fördern sollen. Neben mehreren Sieger-Statuen und Urkunden sind das unter anderem zwei 4K-Action-Kameras, Führungen hinter den Studio-Kulissen des Hessischen Rundfunks, ein Budget in Höhe von 1000 Euro für die Herstellung des nächsten Festival-Trailers, ein Profi-Filmworkshop vom Filmhaus Frankfurt für zwei Personen, ein Saturn-Gutschein im Wert von 150 Euro, Kino-Überraschungs-Boxen und eine Reise zur Filmpremiere eines Kinofilms mit exklusivem VIP-Ticket.

Wie wird das Filmfestival finanziert?

Das Filmfestival wird von zahlreichen Sponsoren mög-

lich gemacht. Obwohl der Kinosaal in den letzten Jahren immer voll war, sind die Ticket-Einnahmen alleine nicht Kostendeckend. Zuden Sponsoren zählen unter anderem Evonik, die Baugesellschaft Hanau, die Stiftung der Sparkasse Hanau, LPR Hessen und United Power Fields, Saturn, der Hessische Rundfunk und viele mehr. Zudem beteiligen sich mehrere Hanauer Künstler an der Veranstaltung.

Wann geht es los? Wo gibt es die Eintrittskarten?

Der Vorverkauf für die Eintrittskarten startet ab sofort. Die Tickets zum Preis von fünf Euro sind im Kinopolis Hanau, Am Steinheimer Tor 17, über die Ticket-Hotline 0 61 81/42 82 52 sowie auf der Internetseite des Kinos erhältlich. Natürlich eignen sich die Eintrittskarten auch als Weihnachtsgeschenk. Das Festival beginnt am Sonntag, 28. Januar, um 14 Uhr im Kinopolis Hanau. Nach der offiziellen Eröffnung startet der Wettbewerb um 15.30 Uhr.

→ Informationen zum Festival gibt es auf der aufwändig gestalteten Webseite von „Jung & Abgedreht“ unter www.jungundabgedreht.de.



op-online.de

Offenbach Region Hessen Sport Anzeigen Abo

40 Beiträge für Hanauer Festival

Trickfilme als neuer Trend

13.12.17 - 03:00

Für das 6. Hanauer Jugend-Kurzfilmfestival sind die Weichen gestellt. Bei einer Pressekonferenz im Kinopolis stellten die Organisatoren das Programm vor. © Klemt

Hanau - Mit 32 Wettbewerbsbeiträgen und weiteren acht Produktionen von „Regionalen Helden“ wird am 28. Januar im Kinopolis das Kurzfilmfestival „Jung und abgedreht“ in seine sechste Runde gehen. Von Oliver Klemt

Über 100 junge Filmemacher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben diesmal Clips eingereicht, laut Chef-Juror Daniel Siebert von teilweise verblüffender Qualität. Diese Wertung konnte sich Siebert gestern bei einer Pressekonferenz erlauben, weil er die Filme alle schon gesehen und mit einem kleinen Kreis die Vorauswahl fürs Festival-Finale getroffen hat. Auch der interessierten Internet-Gemeinde sind sie schon bekannt: Jeder Bewerber, das gehört zu den Bedingungen, hat sein Werk auf Youtube eingestellt. Wer über die Webseite www.jung-und-abgedreht.de einsteigt, erkennt schnell Trends: Ungewöhnlich viele Trickfilme haben die 14 bis 27 Jahre alten Teilnehmer eingereicht - „nicht nur technisch, sondern auch kreativ und inhaltlich von hoher Qualität“, lobt Siebert. Und: Gängige Jugend-Themen wie Digitalisierung, neue Medien oder auch Musik machen nur einen Teil der Inhalte aus. Junge Filmemacher bewegen auch Themen wie Demenz, Klimawandel, Krieg und Flucht.

Angetan von der Entwicklung des Hanauer Festivals zeigt sich auch OB Claus Kaminsky. Mit Beiträgen aus Berlin, München und den südlichen Nachbarstaaten habe „Jung und abgedreht“ inzwischen einen Widerhall gefunden, den sich beim Start vor sechs Jahren niemand habe träumen lassen. Auch bei der jungen Profi-Szene in den Metropolen, betont Daniel Siebert. Besonders gefreut hat er sich dieses Jahr über einen Clip von der nordfriesischen Insel Föhr, eingeschickt von einem 15-Jährigen und „von beachtlicher Güte“.

Längst hat nach Worten von Anna Jagust, die das Festival im Auftrag der Hanauer Arbeiterwohlfahrt (AWO) organisiert, auch die lokale Jugendszene aufgemerkt und sieht in der Kurzfilm-Gala einen kulturellen Gewinn. In der Region wirke das Angebot, so die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, als Ansporn und Kreativ-Katalysator für aufstrebende Filmemacher. Und nicht zuletzt animiere das Event auch die Netflix-Generation, wieder mal ins Kino zu gehen.

Mit dem Zuspruch aus der Szene und im Publikum wächst auch der Unterstützerkreis. Zu Evonik als Hauptsponsor, der Sparkassenstiftung und der Hanauer Baugesellschaft haben sich dieses Jahr mehrere lokale Unternehmen gesellt.

Am 28. Januar werden im Kinopolis alle ausgewählten Wettbewerbsbeiträge zu sehen sein. Die acht Juroren urteilen in vier Kategorien: Amateure von 14 bis 18 Jahren und von 19 bis 27 Jahren, Jungprofis und Musikvideos. In der Pause werden die Clips der „Regionalen Helden“ aus Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis gezeigt, die außer Konkurrenz laufen, für die Sponsor Evonik aber eigene Preise stiften will.

Zum Begleitprogramm gehören der Auftritt eines Tanz-Ensembles aus Berlin zum Auftakt, eine abendliche Party mit DJ in der Festival-Lounge und tagsüber Infoangebote im Kinopolis-Foyer. An den Kinokassen läuft seit gestern der Kartenvorverkauf. Wer bei „Jung und abgedreht“ dabei sein will, zahlt für das Ticket fünf Euro.

Anzeige



JUGEND-KURZFILMFESTIVAL



JUNG & ABGEDREHT

6. Jugend-Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“

Das Festival im Überblick – Fragen und Antworten

Der Wettbewerb junger Filmemacher, der am Sonntag, 28. Januar, im Kinopolis Hanau stattfindet, geht in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal über die Bühne und ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Hanauer Kulturlandschaft geworden. Damit das Filmfestival bei den Filmeinreichern und beim Publikum in guter Erinnerung bleibt, dafür sorgt ein Team aus Organisatoren, Sponsoren und Partnern. Hinter „Jung & Abgedreht“ steckt als Veranstalter der AWO-Stadtverband Hanau. Für die Koordination und Orga-

nisation ist Anna Jagust, Leitung Institut Familienbildung der AWO, zuständig. Ihr zur Seite stehen Sandra Klingenstein vom Festival-Büro und die „Schnittstelle Film & Media Produktion“, deren Inhaber Daniel Siebert sowohl im Orga-Team als auch in der Jury sitzt, sowie der Fachbereich Kultur der Stadt Hanau, der bis 2014 Veranstalter des Festivals war und seit 2015 die AWO Hanau als Kooperationspartner neben dem Kinopolis Hanau unterstützt. Schirmherr des Festivals ist der prominente Film-Profi und gebürtige Hanauer Dominic Raacke.

Doch neben dem Organisationsteam gibt es zahlreiche Sponsoren, die das Festival unterstützen: Evonik Industries, Baugesellschaft Hanau, Stiftung der Sparkasse Hanau, HessenFilm, LPR Hessen, Hessischer Rundfunk, MKK – Main-Kinzig-Kreis, Zonta Club International Hanau, KUZ Hanau, United Power Fields, Herbert Kämmerer & Söhne, Medienzentrum Offener Kanal Offenbach, Filmhaus Frankfurt sowie mehrere Hanauer Künstler, die sich an der Veranstaltung beteiligen.

Text: Per Bergmann

Was ist die Idee hinter dem Filmfestival „Jung & Abgedreht“?

Die Veranstaltung soll kreativen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von vier bis 27 Jahren eine Plattform bieten, sie fördern, ihr Selbstbewusstsein stärken. Das Festival ist eine Bühne für junge Menschen, die was zu sagen haben. Ziel ist es außerdem, den Besuchern die Themen der jungen Menschen näherzubringen und sie zum Nachdenken anzuregen.

Welche Filme bekommt das Hanauer Publikum zu sehen?

Über 100 Bewerber haben in diesem Jahr ihre Filme eingereicht – mehr als je zuvor. Die Besucher erwartet eine spektakuläre Mischung an Filmen, die aus

ganz Deutschland sowie aus dem Ausland den Wettbewerb gefunden haben. Die Teilnehmer setzen sich in ihrer Jury in verschiedenen Themen auseinander und bewerten die Filme. Die Themen sind die Themen „neue Medien“, „Klimawandel“ und „Klimawandel“.

Wie läuft der Wettbewerb ab?

Um die Chancen zu erhöhen, wird der Wettbewerb in vier Kategorien unterteilt. In jeder dieser Wettbewerbskategorien sind 32 ausgewählte Filme eingereicht. Jeder dieser Filme hat eine Überschrift, die von jungen Menschen stammt. Sie werden von der Jury bewertet. Neben den 32 Filmen bietet das Festival ein umfangreiches

Wie setzt sich die Jury zusammen, und wie wird die Bewertung vorgenommen?

Zur achtköpfigen Jury gehören Daniel Siebert, Filmprod-

Die Filme im Überblick

► Kategorie „Kurzfilme 14 bis 18 Jahre“:

Kurzfilm **„Think Twice“**, Carolin Oelschlägel. Drei Teenager, die fremde Menschen bestehen und von einem schrecklichen Albtraum attackiert werden.
Trickfilm **„Turnip“**, Philipp Christ. Eine einsame Vogelscheuche findet einen unerwarteten Freund.
Kurzfilm **„Das Boot“**, Ivan Dubrovin. Drei Männer in einem Boot reden über eine Kooperation und merken nicht, dass sie sich im Kreis bewegen.



Experimentalfilm **„Capture“**, Ella Knorz. Der technikabhängige Mensch begegnet der nie stillstehenden Natur.
Experimentalfilm **„10 Seconds To Launch“**, Patrick Büchting. Die Rakete kann starten, doch was macht die Mikrowelle da im Bild?
Kurzfilm **„Traumbild“**, Christopher Kyas. Werden die Ängste der Bewohner der Nordseeküste wahr und bringt der Klimawandel ihnen Sturmfluten?
Kurzfilm (Spiel- und Trickfilm) **„A Different Vacation“**, Ronja Roschger. Die kleine Vita macht sich auf eine große Reise.

Kurzfilm **„Stille“**, Felix Rausch. Thema: „Gehörlosigkeit“.
Kurzfilm **„Swimswam“**, Jonas Büttner & Sasha Schoder. Schüler tragen im Schwimmbad VR-Brillen, doch es bleibt nicht bei einer Trockenübung.

► Kategorie „Kurzfilme 19–27 Jahre“:

Kurzfilm **„Theobald Topferson“**, Lars Smeal. Theobald Topferson möchte aus dem grau gewordenen Alltag ausbrechen.
Experimentalfilm **„We Must Pay The Bill“**, Marius Merkel. Die Natur als Rückzugsort ist in Gefahr.



Kurzfilm **„Familienbande“**, Lea Agmon. Ein One-Shot-Film über den ganz normalen Familienwahnsinn.
Kurzfilm **„Heldenherz“**, Marius Kast. Ein Mädchen hat nur noch ihren alkoholkranken Vater und versucht sein Herz zu berühren.
Kurzfilm **„Happy Hour“**, Amos Ostermeier. Eine alte Dame sitzt in ihrer Lieblingsbar und muss zwischen Realität und Einbildung unterscheiden.
Kurzfilm **„Der Gute Mukolewski“**, Johannes Heitmann. Herr Mukolewski

ist mit Leib und Seele Hausmeister im Studentenwohnheim.
Kurzfilm **„Der Anruf“**, Anna-Lena Ponath. Ein Flirt zwischen zwei Studenten – wenn Blicke sprechen und Worte schweigen.

► Kategorie „Young Professionals“:

Experimentalfilm **„Impuls“**, Timo Schlenstedt. Malen trifft auf Rhythmus und es entsteht eine „kreative Beziehung“.
Kurzfilm **„Abgezockt“**, Marc Philip Ginolas. Zwei Freunde, ein Problem: Sie. Aber wer ist sie überhaupt?



Trickfilm **„Aye, Aye!“,** Mazda Sehovic. Aus dem Inneren eines pensionierten Seemanns. Thema: Verwirrung und Hilflosigkeit.
Kurzfilm **„Getroffene Hunde“**, Daniel Popat. Was macht man eigentlich mit Stereotypen?
Experimentalfilm **„SKOTOS“**, Jasmin Luu. Ein Film über Leidenschaft, Fernweh und Angst.
Trickfilm **„KOMØD“**, Annick Buhr. Ole beginnt einen Kampf gegen seine Kommode, der am Ende in einem Dra-

ma endet.
Experimentalfilm **„Der Morgenstern“**, Adrian Aslani. Eine poetische Parabel über Leben und Tod.
Kurzfilm **„#Kiss-A-Refugee“**, Alexander Conrads. Die Youtuberin Celine ruft eine mehr als fragwürdige Instagram-Challenge ins Leben.

► Kategorie „Musikvideos“:

„Egotronic – Deine Melodie“, Max Gieschinski. Die Freunde Holgi und Torsun zogen in den 90ern als Punks durch den Odenwald. Torsun geht zurück an die Orte ihrer wilden Jugend, um sich zu erinnern.
„Madison Mars – Atom“, Victor Oonk. Ein Maler ringt um Inspiration.



„The Bob Show“, Daniel Popat. „Looser“ Bob schwirrt durch Berliner Straßen. Worum es im Leben geht, singen ihm zwei „Straßen-Engel“.
Tanzfilm **„Different Directions“**, Jasmin Luu. Zwei Charaktere begegnen sich in einem surrealien Raum.
„Josua Leutzsch – Timeless“, Richard Adam. Eine Live-Session im Leipziger Hauptbahnhof und eine Reise zur Improvisationsmusik.

► „Regionale“

Musikvideo **„R...“**, konische Elektro...
Kurzfilm **„Sp...“**, Jamil hat z...
gebracht, doch...
anderen Tätig...
Experimental...
video“, Lau...
rende Klänge



Festival „JUNG & ABGEDREHT“

Frage und Antworten

Was hinter dem Festival & Abgedreht?

...kreativen Jugendlichen Erwachsenen bis 27 Jahren eine Plattform bieten, ihre Werke fördern, ihr Können stärken. Das Festival für junge Menschen, deren Ziel ist es, auf diese Themen näherzubringen und sie anzuregen. **Was bekommt das Publikum zu sehen?** ...erreicht – mehr als je erwartet eine spekulative Filme, die aus

„Der Morgen“, eine poetische und Tod. **„Refugee“**, die Youtuberin mehr als fragwürdige ins Leben.

„Musikvideos“:

„Deine Melodie“, die Freunde Holgi in den 90ern als Odenwald. Torsun die Orte ihrer wilden zu erinnern. **„Atom“**, Victor bringt um Inspiration.



„How“, Daniel Popat schwimmt durch Berliner um es im Leben geht, bei „Straßen-Engel“. **„Diferent Directions“**, zwei Charaktere begegnen surrealen Raum. **„Tzsch – Timeless“**, eine Live-Session im U-Bahnhof und eine Reisesessionsmusik.

ganz Deutschland sowie dem europäischen Ausland den Weg nach Hanau gefunden haben. Die jungen Teilnehmer setzen sich in ihren Filmen mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen auseinander. Schwerpunkte sind die Themen „neue Medien“, „Datenschutz“ und „Klimawandel“.

Wie läuft der Filmwettbewerb ab?

Um die Chancengleichheit sicherzustellen, wird der Filmwettbewerb in vier Kategorien unterteilt. Im Rahmen dieser Wettbewerbe laufen insgesamt 32 ausgewählte Filme über die Leinwand. Hinzu kommen acht Streifen unter der Überschrift „regionale Helden“, die von jungen regionalen Künstlern stammen. Sie werden nicht von der Jury bewertet. Neben den insgesamt 40 Filmen bietet „Jung & Abgedreht“ ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Wie setzt sich die Jury zusammen, und worauf wird bei der Bewertung geachtet?

Zur achtköpfigen Jury gehören Daniel Siebert, Filmproduzent und Regisseur,



Das Projektteam, Förderer und Sponsoren sowie Oberbürgermeister Claus Kaminsky freuen sich auf die nächste Ausgabe von „Jung & Abgedreht“. Foto: Bergmann

Trickfilm-Künstler Barbro Joel Ortiz, Vorjahressieger Benedikt Knapp (Kategorie Amateure 19 bis 27 Jahre), Filmemacherin Isabel Gathof, Cutter und Dramaturg Sebastian Zwang, Labelbetreiber und Grafiker Volker Stelzner, Design Managerin Maria Brasch sowie Autor und Medienpädagoge Bernhard Bauser. Die Jury bewertet nicht nur die Technik und Qualität der Filme, sondern vor allem auch die thematische, kritische Auseinandersetzung mit einem Thema.

Wo gibt es die Eintrittskarten?

Die Tickets zum Preis von fünf Euro sind im Kinopolis Hanau, Am Steinheimer Tor 17, über die Ticket-Hotline 0 61 81/42 82 52 sowie auf der Internetseite des Kinos erhältlich. www.kinopolis.de/hu

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite von „Jung & Abgedreht“: www.jungundabgedreht.de

Zwischenprogramm

„Regionale Helden“:

Musikvideo **„Rey“**, Sarah Trauer: Lakonische Elektro-Beats treffen auf atmosphärische Schwarz-Weiß-Aufnahmen – Ein experimentelles Musikvideo. Kurzfilm **„Spaltung“**, Lukas Braun. Jamil hat zwei Menschen umgebracht, doch die Polizei fasst einen anderen Täter. Experimentalfilm **„Ein Tanzvideo“**, Laura Avemarie. Elektrisierende Klänge, wabernde Beats.

Kurzfilm **„Aussteiger“**, Lars Smekal. Die Mobbingopfer Felix und Nils stellen sich einem Rassisten entgegen und werden zu Helden. Kurzfilm **„Auf Anfang“**, Max Schäfer. Andreas' Frau liegt im Koma. Kann das Ende ihres Lebens der Neubeginn seines eigenen sein? Animationsfilm **„Mission Bella Europa“**, Thomas Brückler. 2017 schickt die NASA eine Botschaft ins All. 10 Jahre später hat die Welt eine globale Krise.

Experimentalfilm **„Wir Sind Die Gestalter“**, Leon Zorn. Wie ist die Welt in 100 Jahren? Musikvideo **„Mourad Kill, Tyler Woods & David Petras – #Serious“**, Abdullah Bahadir. Authentischer Gangsta-Rap. Kurzfilm **„Spy Guy“**, Patrick Büchting. Ein schüchterner Junge stellt sich vor, ein Agent zu sein, und wird mutig. Kurzfilm **„Geplant“**, Samen Yalcin. Jugendliche feiern und ein Scherz kostet einem Mädchen das Leben.

JUGEND-KURZFILMFESTIVAL

Programm

- ▶ **14 bis 15 Uhr:** Einstimmen mit DJ C-Rock, Festival-Lounge im Kino-Foyer
- ▶ **15 bis 15.30 Uhr:** Eröffnung des Wettbewerbs mit Moderatorin Dominique Marci und dem Hanauer OB Claus Kaminsky Kinosaal I, sowie Grußworte des Schirmherrn Dominik Raacke mit Rahmenprogramm
- ▶ **15.30 bis 17 Uhr:** Wettbewerbsbeiträge Teil 1: Kategorie „Kurzfilme 14–18 Jahre“ und Kategorie „Musikvideos“
- ▶ **17 bis 17.30 Uhr:** Pause
- ▶ **17.30 bis 19 Uhr:** Wettbewerbsbeiträge Teil 2: Kategorie „Kurzfilme 18–27 Jahre“ und Kategorie „Young Professionals“
- ▶ **19 – 20 Uhr:** Pause mit DJ C-Rock und Rahmenprogramm, Festival-Lounge
- ▶ **ab 19.30 Uhr:** Zwischenprogramm „Regionale Helden“, Kurzfilme von Nachwuchs-Filmemachern aus der Region, Saal I
- ▶ **20 bis 21 Uhr:** Preisverleihung. Bekanntgabe der Sieger der vier Jury-Kategorien, des Siegers des Sponsoren-Sonderpreises und des Gewinners des Publikumspreises mit Rahmenprogramm
- ▶ **ab 21 Uhr:** Ausklang mit DJ C-Rock, Festival-Lounge





Samstag, 27. Januar 2018

HANAU

Virtual Reality auf Prüfstand

„Jung & Abgedreht“: Junge Filmemacher setzen sich kritisch mit aktuellen Themen auseinander

Von Per Bergmann

HANAU ■ Das Jugend-Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ findet am morgigen Sonntag bereits zum sechsten Mal statt. Einer der Teilnehmer ist Jung-Regisseur Jonas Büttner, der sich mit dem Thema virtuelle Realität auseinander gesetzt hat und den Streifen „Swimswam“ ins Rennen schickt.

„Mit der virtuellen Realität wollten wir ein aktuelles Thema aufgreifen und veranschaulichen, welche Probleme dieses junge Phänomen mit sich bringt.“ Mit gerade mal 19 Jahren wirkt Büttner im Interview schon wie ein „alter Hase“. Zusammen mit seinem Mitschüler Sascha Schoder, der ihn bei Kameraarbeit und Schnitt unterstützte, war Büttner federführend bei der Umsetzung des Kurzfilms. Die Idee wurde im Rahmen eines Videokurses in der Steinheimer Außenstelle der August-Bebel-Schule unter Leitung von Uwe Winter entwickelt.

„Unser Ziel war es, die eventuell auftretenden Probleme darzustellen. Dies versuchten wir dem Zuschauer an einem ganz banalen Beispiel näher zu bringen“, erklärt Büttner. Es geht um die Fähigkeit zu schwimmen, und die Frage, ob sich diese auch virtuell erlernen lässt. Bei der Umsetzung war den jungen Filmemachern die Schwimmabteilung des TSV Heusenstamm behilflich; das Schwimmbad der Stadt bot eine ideale Kulisse für den kritischen Streifen.

Eine neue und „wichtige Erfahrung war der Umgang mit den Schauspielern und die Instruktion“, erinnert sich Büttner an den fünfständigen Drehtag. Den Umgang mit der Technik, einer Lumix GH4 Systemkamera, den Stativen, dem Slider für eine ruhige Kameraführung, hatte er bereits im Unterricht gelernt. Der größere Teil einer Filmproduktion findet je-



Das Heustammer Schwimmbad bot den Filmemachern eine ideale Kulisse für den kritischen Streifen. Fünf Stunden wurde dort gedreht. ■ Fotos: Privat

doch am Computer statt. „Sascha und ich haben knapp zehn Stunden für den Schnitt gebraucht.“

„Am Drehbuch waren auch die anderen Kursteilnehmer beteiligt“, betont Büttner. Namentlich sind das Robin Pfragner, Matthias Lägel, Sophia Rost, David Schmidt-Weyland, Lisa Zimmermann. Zusammen kamen sie zu dem Ergebnis: „Schwimmen sollte man nicht nur in der virtuellen Realität lernen, sondern auch im realen Leben, unter

echten Umständen, mit echtem Wasser.“

Wie diese Erkenntnis filmisch umgesetzt wurde, wird im Rahmen des Jugend-Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ am morgigen Sonntag im Kinopolis Hanau zu sehen sein. Federführender Kooperationspartner ist seit 2015 der Hanauer AWO-Stadtverband.

Mit seiner sechsten Ausgabe entwickelt sich der Wettbewerb junger Filmemacher allmählich zu einem festen

Bestandteil der blühenden Hanauer Kulturlandschaft. Die Veranstaltung soll kreativen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 27 Jahren eine Plattform bieten, sie fördern, ihr Selbstbewusstsein stärken.

Büttner hat bereits „Erfahrungen im Filmbereich gesammelt und diverse kleinere Filmprojekte verwirklicht“. Es sei aber „ein be-

sonders Erlebnis, einen eigenen Film im Kino zu sehen“. Er freue sich, „dass andere Leute auf unseren Film aufmerksam werden“. Umso schöner sei es, „wenn dies auch noch in der Region erfolgt“, so der in Bad Orb lebende Schüler. Die jungen Filmemacher wollen in Zukunft

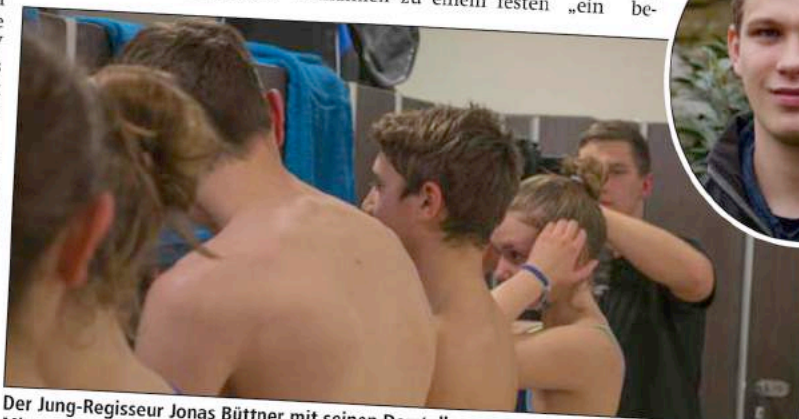
„weiter im Bereich der Filmproduktion tätig bleiben und haben auch schon weitere Filmprojekte für die Zukunft in Planung“.

Das Filmfestival „Jung & Abgedreht“ beginnt am Sonntag, 28. Januar, um 13.30 Uhr im Kinopolis Hanau, Am Steinheimer Tor 17.

Nach der offiziellen Eröffnung startet der Wettbewerb um 15 Uhr.

Zahlreiche weitere Informationen gibt es auf der aufwändig gestalteten Webseite von „Jung & Abgedreht“.

→ www.jungundabgedreht.de



Der Jung-Regisseur Jonas Büttner mit seinen Darstellern. Zehn Stunden brauchten er und seine Mitschüler dann für den Schnitt des Films.



op-online.de

Offenbach Region Hessen Sport Anzeigen Abo

0

f
FACEBOOK

✉
E-MAIL

t
TWITTER

g+
GOOGLE+

M
MERKLISTE

Manager rudern im Kreis

Originelle Beiträge beim Hanauer Kurzfilmfestival

30.01.18 - 03:00

Das Hanauer Jugendkurzfilmfestival „Jung und Abgedreht“ genießt mittlerweile auch internationale Aufmerksamkeit. Mehr als 40 Filme wurden am Sonntag bei der sechstägigen Veranstaltung im Kinopolis gezeigt. © Kögel

Hanau - Auch bei der 6. Auflage des Hanauer Jugendkurzfilmfestivals „Jung und Abgedreht“ war der große Kinosaal des Kinopolis am Sonntag wieder brechend voll. Von Dieter Kögel

Über sechs Stunden lang dauerte die große Party, in deren Verlauf es über 40 Kurzfilme aus dem In- und Ausland zu sehen gab, von denen sich 30 in vier Kategorien um die Siegerlorbeeren des Jury- und des Publikumspreises bewarben.

Die Begrüßungsreden, sie ähneln sich seit Jahren. Für Dr. Hans Katzer, Vorsitzender der Hanauer Arbeiterwohlfahrt als bereits zum vierten Mal federführender Ausrichter des Festivals, hat die Veranstaltung nach wie vor große Bedeutung für die Auseinandersetzung junger Menschen mit dem Medium Film und gesellschaftlich relevanten Fragen.

Projektleiterin Anna Jagust, zu Beginn des Festivals als Mitarbeiterin des städtischen Jugendbildungswerks mit der Veranstaltung befasst, dann im Dienste der Arbeiterwohlfahrt Hanau, freute sich über die von Jahr zu Jahr spürbare Weiterentwicklung in den eingereichten Beiträgen. „Das hätten wir damals nicht gedacht“, sagte auch Hanaus Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, der seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, wie junge Menschen mit ihren filmischen Beiträgen sich „in die gesellschaftlichen Diskussionen einmischen.“ Das Festival sei vor sechs Jahren initiiert worden „ohne zu ahnen, was daraus wird.“

Nicht nur bei den Einreichungen der Filme hat das Kurzfilmfest längst den nationalen Rahmen gesprengt, auch das Interesse ist international. Am Sonntag war ein Londoner Filmteam im Kinopolis damit beschäftigt, Bilder und Interviews für einen Beitrag für die BBC zu sammeln. Zu sehen und zu hören gab es genug. Nicht nur den Marburger Beatbox-Künstler „Mr. Bubeif“, der alleine Kraft seiner Stimme elektronische Beats zu prallem Leben erweckt.

Mit einer sinnlichen Tanzperformance eröffneten Aleksandra Kovacevic und Paulo Lando aus Hamburg optisch beeindruckend das Filmfestival. Beide Tanzkünstler waren später auch in Jasmin Luus Musikvideo „Different Directions“ zu sehen. Eng also die Verbindung zwischen Realität und Leinwand. Das galt auch für die Filmbeiträge als solche. Kein Kunstblut fließt mehr auf der Leinwand in Kurzkrimis oder kleinen Horrorschockern wie noch vor wenigen Jahren, als die unter 18-jährigen Zuschauer mit Gewinnspielen ins Foyer gelockt werden mussten.

Dafür träumt man sich jetzt aus einer unliebsamen Realität in eine attraktivere Bilderwelt, wie zum Beispiel bei „A Different Vacation“ von Ronja Roschger in der Kategorie der 14- bis 18-jährigen Amateure. Eine gelungene Mischung aus Real- und Trickfilm. Auch in „swimswam“ von Jonas Büttner und Sascha Schröder geht es um Virtuelles. Mit den Brillen vor den Augen lernen die Schüler schwimmen – auf dem Trockenen. Im wirklichen Nass allerdings haben die Schwimmübungen keinen Bestand. Drei Manager schwingen in einem Ruderboot große Reden von Kommunikation, Kooperation, leuchtender Zukunft. Nur der Angler am Ufer sieht in dem Kurzfilm von Ivan Dubrovin, dass sich das Boot auf dem See ständig im Kreis bewegt.

Amos Ostermeier thematisiert in seinem Film „Happy Hour“ in der Kategorie Amateure von 19 bis 27 Jahre die Gedankenwelt einer dementen Dame, visualisiert ihre Vorstellungen von spannenden Bekanntschaften in einer Bar, ehe sich das Trugbild auflöst. In „Getroffene Hunde“ zeigt Daniel Popat in der Kategorie „Young Professionals“ kulturelle Gegensätze auf und bietet auch ebenso einfache wie überzeugende Lösungsmöglichkeiten. Allesamt filmische Inhalte so reich wie das Leben, höchst kreativ umgesetzt, warnend, unterhaltend, informierend. Das macht bereits jetzt neugierig auf das 7. Kurzfilmfestival. Denn „nach dem Festival ist vor dem Festival“, dessen Realisierung rund acht Monate Vorlaufzeit benötigt.

Anzeige



Festival mit internationalem Flair

„Jung & Abgedreht“ erneut ein voller Erfolg – Beiträge überzeugen Publikum – Fernsehteam aus London zu Gast

Von Per Bergmann

HANAU • Insgesamt 40 Kurzfilme von jungen Filmemachern bekam das Publikum am Sonntag im Kinosaal Hanau zu sehen. Das Jugend-Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ machte es möglich. Die Zuschauer im vollen Kinosaal eints belohnen die künstlerisch wertvollen Streifen mit lautstarkem Applaus.

Die achtköpfige Jury um Filmproduzent und Regisseur Daniel Siebert hatte keine leichte Aufgabe. Bereits die Vorauswahl der rund 100 eingegangenen Bewerber fiel den Experten schwer. 32 Filme schafften den Sprung in den Wettbewerb. Hinzu kamen acht Streifen unter der Überschrift „regionale Helden“, die nicht von der Jury bewertet wurden.

Dem Wettbewerb stellten sich Spielfilme, Reportagen, Trickfilme und Musikvideos, die in vier Kategorien unterteilt wurden. Kurzfilme 14 bis 18 Jahre, Kurzfilme 19 bis 27 Jahre, Young Professionals sowie Musikvideos, so die Titel der einzelnen Wettbewerbe.

Bei den Young Professionals setzte sich „Aye Aye!“ von Majda Sehic durch. Der Film sei liebevoll gezeichnet und weise eine sehr eigenständige Ästhetik auf, so die Begründung der Jury. Insgesamt handele es sich um „eine sehr fan-



Ein Tanzpaar aus Hamburg, das Teil eines Filmbeitrages war, präsentierte sein Talent im Rahmenprogramm. • Fotos: Bergmann

tasievolle Auseinandersetzung mit den Themen Alter und Gedächtnisverlust“.

Platz zwei ging an „KOMOD“ von Annick Buhr, der zudem den Publikumspreis erhielt. „Eine groteske Aufbauanleitung in Anlehnung an eine bekannte Möbelmarke. Der Trickfilm lebt durch seine lustige und originelle Idee, seine eigenständige Ästhetik, seine gute Vertonung und die besondere Dramaturgie“, erklärte die Jury.

Bei den Musikvideos setzte sich „Different Directions“

von Jasmin Luu durch. Die Jury sah „ein ganz besonderes Musikvideo, das in ausdrucksstarken Bildern zwei grandiose Tänzer einfängt und dabei gekonnt mit Licht, Fluchten und Perspektiven spielt“. Das junge talentierte Tanzpaar aus Hamburg war vor dem Start des Events auf der Kinobühne zu sehen. Zweiter wurde „Egotronic – Deine Melodie“ von Max Gleichinski.

Im Wettbewerb 14 bis 18 Jahre landete der Film „Traumbild“ von Christopher

Kyas auf Platz eins – eine filmische Reflexion der Angst vor dem Klimawandel. Platz zwei ging an „A Different Vacation“ von Ronja Roschger, die eine Kombination aus Real- und Trickfilm auf die Kinoleinwand zauberte.

Bei den 19- bis 27-Jährigen wurde „Theobald Topferson“ von Lars Smekal am besten bewertet. „Ein Kurzfilm, der durch ein sehr gutes Drehbuch, eine herausragende Kamera-, Schnitt- und Regiearbeit sowie ein gelungenes Casting besticht“, lobte die

Jury. Mit „Happy Hour“ von Amos Ostermeier belegte ein „berührender, tiefgründiger“ Film Platz zwei, der dank seiner überraschenden Schlusspunkte nachhaltig in Erinnerung bleiben werde, ist sich die Jury sicher.

Lobende Erwähnungen der Jury gab es unter anderem für „Familienbande“ von Lea Agmon und „Der Gute Mukolewski“ von Johannes Heitmann. Einen Sonderpreis für Frauen des Zonta-Clubs Hanau erhielt „Capture“ von Ella Knorz.

Eine inoffizielle, aber nicht weniger bedeutende Auszeichnung gab es bei der sechsten Ausgabe von „Jung & Abgedreht“ auch für die Organisatoren. Ein Filmteam eines kleinen Londoner Fernsehsenders, der unter anderem BBC beliefert, war angegeist, um für eine Dokumentation über die Jugendfilm-Szene in Deutschland zu drehen. „Sie haben die drei wichtigsten Filmfestivals in diesem Bereich recherchiert und wir sind dabei“, hat Projektleiterin Anna Jagust vom AWO Stadtverband Hanau erfahren. Die AWO ist seit 2015 der federführende Kooperationspartner des Wettbewerbs.

Jagust freut sich zudem über eine gestiegene Aufmerksamkeit der Filmhochschulen für das Hanauer Festival. „Wir hoffen nun, dass uns unsere Sponsoren treu bleiben und weitere hinzukommen.“ Sollte das der Fall sein, könnte das Organisationsteam in Zukunft weitere Projekte zur Filmförderung angehen. Angedacht sei unter anderem ein Sommercamp, bei dem sich junge Filmemacher unter Anleitung von Profis fortbilden können.

„Wir lernen von Jahr zu Jahr“, stellt Jagust klar. Kleinere technische Probleme vor dem Start des Wettbewerbes konnte aber auch Frohnatur Dominique Macri ausgleichen. Die hochbegabte Moderatorin schaffte es von Beginn an, das Publikum für sich zu vereinnahmen und für eine entspannte Atmosphäre im Kinosaal zu sorgen. Macri hatte für jeden Kurzfilm ein eigenes, passendes Gedicht verfasst, das sie als Vorstellung vortrug.

Die jungen Filmemacher zeigten sich „beeindruckt von der Professionalität“ des Festivals. „Wir haben viel positives Feedback bekommen“, stellt Siebert als Jury-Vorsitzender fest. Der film-schaffende Nachwuchs sei sehr zufrieden gewesen. „Das ist mit das Wichtigste. Darum geht es uns.“



Bürgermeister Axel Weiss-Thiel freute sich auf den Kinoabend und den „Austausch mit jungen Menschen“. Im Publikum saßen Zuschauer jeden Alters und applaudierten auch der Jury des Filmfestivals.





Manager rudern im Kreis

Originelle Beiträge beim Hanauer Kurzfilmfestival



Das Hanauer Jugendkurzfilmfestival „Jung und Abgedreht“ genießt mittlerweile auch internationale Aufmerksamkeit. Mehr als 40 Filme wurden am Sonntag bei der sechsstündigen Veranstaltung im Kinopolis gezeigt. • Foto: Kögel

Von Dieter Kögel

HANAU • Auch bei der 6. Auflage des Hanauer Jugendkurzfilmfestivals „Jung und Abgedreht“ war der große Kinosaal des Kinopolis am Sonntag wieder brechend voll. Über sechs Stunden lang dauerte die große Party, in deren Verlauf es über 40 Kurzfilme aus dem In- und Ausland zu sehen gab, von denen sich 30 in vier Kategorien um die Siegerlorbeeren des Jury- und des Publikumspreises bewarben.

Die Begrüßungsreden, sie ähneln sich seit Jahren. Für Dr. Hans Katzer, Vorsitzender der Hanauer Arbeiterwohlfahrt als bereits zum vierten Mal federführender Ausrichter des Festivals, hat die Veranstaltung nach wie vor große Bedeutung für die Auseinandersetzung junger Menschen mit dem Medium Film und gesellschaftlich relevanten Fragen.

Projektleiterin Anna Jagust, zu Beginn des Festivals als Mitarbeiterin des städtischen Jugendbildungswerks mit der Veranstaltung befasst, dann im Dienste der Arbeiterwohlfahrt Hanau, freute sich über die von Jahr zu Jahr spürbare Weiterentwicklung in den eingereichten Beiträgen. „Das hätten wir damals nicht gedacht“, sagte auch Hanaus Bürgermeister Axel Weiss-

Thiel, der seiner Freude darüber Ausdruck verlieh, wie junge Menschen mit ihren filmischen Beiträgen sich „in die gesellschaftlichen Diskussionen einmischen.“ Das Festival sei vor sechs Jahren initiiert worden „ohne zu ahnen, was daraus wird.“

Nicht nur bei den Einreichungen der Filme hat das Kurzfilmfestival längst den nationalen Rahmen gesprengt, auch das Interesse ist international. Am Sonntag war ein Londoner Filmteam im Kinopolis damit beschäftigt, Bilder und Interviews für einen Beitrag für die BBC zu sammeln. Zu sehen und zu hören gab es genug. Nicht nur den Marburger Beatbox-Künstler „Mr. Bubeli“, der alleine Kraft seiner Stimme elektronische Beats zu prallem Leben erweckt.

Mit einer sinnlichen Tanzperformance eröffneten Aleksandra Kovacevic und Paulo Lando aus Hamburg optisch beeindruckend das Filmfestival. Beide Tanzkünstler waren später auch in Jasmin Luus Musikvideo „Different Directions“ zu sehen. Eng also die Verbindung zwischen Realität und Leinwand. Das galt auch für die Filmbeiträge als solche. Kein Kunstblut fließt mehr auf der Leinwand in Kurzkrimis oder kleinen Horrorschockern wie noch

vor wenigen Jahren, als die unter 18-jährigen Zuschauer mit Gewinnspielen ins Foyer gelockt werden mussten.

Dafür träumt man sich jetzt aus einer unliebsamen Realität in eine attraktivere Bilderwelt, wie zum Beispiel bei „A Different Vacation“ von Ronja Roschger in der Kategorie der 14- bis 18-jährigen Amateure. Eine gelungene Mischung aus Real- und Trickfilm. Auch in „swimsam“ von Jonas Büttner und Sascha Schröder geht es um Virtuelles. Mit den Brillen vor den Augen lernen die Schüler schwimmen – auf dem Tro-

cken. Im wirklichen Nass allerdings haben die Schwimmübungen keinen Bestand. Drei Managerschwingen in einem Ruderboot große Reden von Kommunikation, Kooperation, leuchtender Zukunft. Nur der Angler am Ufer sieht in dem Kurzfilm von Ivan Dubrovin, dass sich das Boot auf dem See ständig im Kreis bewegt.

Amos Ostermeier thematisiert in seinem Film „Happy Hour“ in der Kategorie Amateure von 19 bis 27 Jahre die Gedankenwelt einer dementen Dame, visualisiert ihre Vorstellungen von spannen-

den Bekanntschaften in einer Bar, ehe sich das Trugbild auflöst. In „Getroffene Hunde“ zeigt Daniel Popat in der Kategorie „Young Professionals“ kulturelle Gegensätze auf und bietet auch ebenso einfache wie überzeugende Lösungsmöglichkeiten. Alleamt filmische Inhalte so reich wie das Leben, höchst kreativ umgesetzt, warnend, unterhaltend, informierend. Das macht bereits jetzt neugierig auf das 7. Kurzfilmfestival. Denn „nach dem Festival ist vor dem Festival“, dessen Realisierung rund acht Monate Vorlaufzeit benötigt.

Auszeichnungen für junge Filmemacher

Rund 100 Filme waren für das Kurzfilmfestival eingereicht worden. Nach einer Vorauswahl wurden 30 der Besten für den Wettbewerb am Sonntag im Kinopolis zugelassen. Dann hatte die Jury das Wort, der die Entscheidungen nicht leicht gefallen sind.

Den 1. Platz in der Kategorie „Amateure 14 bis 18 Jahre“ belegte Christopher Kyas mit seinem kritischen Kurzfilm „Traumbilder.“ Aus dem Foto einer Sturmflut schwappt plötzlich das Meer in die Realität des filmischen Protagonisten, versetzt ihn in eine Situation, die angesichts des Anstiegs der Meeresspie-

gel keineswegs mehr Utopie ist. Bei den Musikvideos hat sich die Jury für „Different Directions“ von Jasmin Luu entschieden, der mit einer sensiblen Tanzperformance von Paulo Lando und Aleksandra Kovacevic, beide auch Live auf der Kinopolisbühne zu sehen, zu etwas ganz Besonderem geworden ist. Bei den Amateuren von 19 bis 27 Jahren hat sich die Jury für „Theobald Topferson“ von Lars Smekal entschieden. Eine tödlich endende Flucht aus einem Leben, in dem scheinbar alles Erreichbare erreicht worden ist, ohne Sinn zu stiften. Und bei den „Young Professionals“ gefiel „Aye,

Aye“ von Majda Sehic am besten. Ein Zeichentrickfilm, in dem ein alter Kapitän durch sein Gedächtnisarchiv irrt, Vergangenes und Gegenwart vermischt. Der Publikumspreis ging an den Zeichentrickfilm „Kommod“ von Annik Buhr. Der Aufbau des Möbelstücks gelingt zwar, doch eine klemmende Schublade führt dann in die Katastrophe. Der Sonderpreis des Zonta-Clubs für starke Frauen, er ging an Ella Knorz für ihren experimentellen Kurzfilm „Capture.“ der von der Unmöglichkeit handelt, Augenblicke festzuhalten. Gehen lassen, loslassen, das ist das Leben, so die Botschaft. • zdk



GELNHÄUSER Neue Zeitung

Die Lokalzeitung für den Main-Kinzig-Kreis

Ein Hauch Hollywood in Hanau

Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ geht in die sechste Runde

Hanau (kno). Am Sonntag konnte man sich im Kinopolis Hanau ein wenig wie in Hollywood oder Cannes fühlen: Zum sechsten Mal veranstalteten Arbeiterwohlfahrt (AWO) und die Stadt Hanau das Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“. Dank rotem Teppich, professionellem Ambiente mit Catering, DJ, Moderatorin und künstlerischem Rahmenprogramm durften sich die jungen Nachwuchsregisseure bereits wie Profis fühlen. Sogar ein internationales Fernsteam war gekommen, um für die BBC vom Filmfestival zu berichten.



Ein Filmteam aus London dreht einen Beitrag für die BBC über das Hanauer Festival. FOTOS: K. NOLL



Eindringlich warnt Christopher Kyas in „Traumbild“ vor den Folgen der Erderwärmung.

Die Veranstalter, Hans Katzer, Vorsitzender des AWO-Stadtverbands Hanau, Anna Jagust, Leiterin des Instituts für Familienbildung, und Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, freuten sich über den anhaltenden Erfolg des Filmwettbewerbs mit vielen engagierten Teilnehmern und beeindruckten Zuschauern.

In diesem Jahr gab es für mittlerweile fünf Kategorien 100 Film-Einsendungen, und zum Kurzfilmfestival am Sonntag im Kinopolis Hanau kamen über 300 Zuschauer. Die Jury hatte bereits im Vorfeld unter allen Einsendungen die Teilnehmer des Finales am Sonntag ausgewählt. „Wir verstehen uns als Plattform für kreative Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die ihren künstlerischen Ausdruck im Kurzfilm gefunden haben und ihr Schaffen der Öffentlichkeit vorstellen möchten“, schilderte Organisatorin Anna Jagust. „Wir wollen jungen Filmtalenten dabei helfen, ihre Arbeiten wirklich ‚sichtbar‘ zu machen, eine Zielgruppe zu erreichen. Vor allem wollen wir gute Filme zeigen, die bewegen, die einfallreich, ungewöhnlich, humorvoll, kritisch oder eigenwillig sind. Junge Menschen sollen mit ihrer Kunst Kritik an der Gesellschaft üben können.“

Starke Reflexion der Angst

Dann konnte endlich die erste Kategorie „Kurzfilme 14 bis 18 Jahre“ starten. Wie angekündigt, eröffnete Macri den Film „A Different Vacation“ von Ronja Roschger mit einem Gedicht. Der Film kombiniert eine schöne Geschichte mit Real- und Trickfilmelementen. Laut der Jury ein Plädoyer für die Fantasie sowie ein Film über die Macht der Träume. Die starke Bildsprache und kreative Umsetzung wurden von den Juroren mit dem zweiten Preis in dieser Kategorie ausgezeichnet.

Übertreffen konnte den Film nur der Beitrag von Christopher Kyas „Traumbild“, der eine starke Reflexion der Angst vor dem Klimawandel mit alpträumlichen Bildern und einer relevanten Aussage beinhaltet. Die gute Kameraführung und die starke schauspielerische Leistung zogen das Publikum und die Experten in ihren Bann und beschernten dem Filmemacher den ersten Platz und einen Pokal, gestaltet vom Hanauer Comiczeichner Rautie.

Einen gesonderten Publikumspreis erhielt Ella Knorz für ihren Experimentalfilm „Capture“, der sehr eindringlich den Selfie- und Social-Media-Wahn der heutigen Gesellschaft anprangert und für ein Leben vor statt hinter der Kamera plädierte. „Capture“ erhielt zudem einen Sonderpreis des Zonta-Clubs für Frauen.

Auffällig war, dass alle Filmbeiträge eine große Professionalität aufwiesen. Kamerapositionen von Normal- bis hin zu ganz eigenwilligen Einstellungen wurden verwendet. Die Aufnahmetreue wechselte in manchen Beiträgen von normaler Einstellung zu Zeitlupe oder Zeitraffer, und sogar Trickaufnahmen,

Spezialeffekte, Zeichentrick und Montage waren in einigen Werken zu sehen. Hierbei bildete auch die zweite Kategorie „Musikvideos“ keine Ausnahme. Hier sah die Jury den Beitrag „Different Directions“ von Jasmin Luu vor „Egotronic – Deine Melodie“ von Max Gleschinski auf Platz eins. „Different Directions“ sei ein besonders ausdrucksstarkes Musikvideo, das zwei grandiose Tänzer mit besonderem Licht, Fluchten und Perspektiven in Szene setze.

Ironisch-bissige Grotoske

In der folgenden Kategorie „Amateure 19 bis 27 Jahre“ belegte der Beitrag „Theobald Topferson“ von Lars Smekal mit seiner ironisch-bissigen Grotoske den ersten Platz. Rang zwei ging an „Happy Hour“, einem Kurzfilm von Amos Ostermeier, der durch seine berührende, tiefgründige und liebevolle Auseinandersetzung mit einer Generation, die nicht die eigene ist, hervorstach. Lobende Erwähnung fanden hier zudem die Werke „Familienbande“ von Lea Agmon und „Der gute Mukolewski“ von Johannes Heitmann. Ein weiterer Publikumspreis wurde

in der Kategorie „Young Professionals“ verliehen: „Komod“, ein Trickfilm von Annik Buhr, mit einer grotesken Aufbauanleitung in Anlehnung an eine bekannte Möbelmarke, lebte durch seine lustige und originelle Idee, seine eigenständige Ästhetik, gute Vertonung und besondere Dramaturgie.

Er wurde nicht nur mit dem Publikumspreis, sondern auch mit dem zweiten Platz der Jury geehrt. Den ersten Platz in dieser Kategorie erhielt „Aye Aye“, ein Trickfilm von Majda Sehovic, der laut den Juroren durch eine sehr eigenständige Ästhetik sowie emotionale und eigenwillige Erzählung gefallen habe. Zum Abschluss konnte das Publikum die Filme der Kategorie „Regionale Helden“, Kurzfilme von Nachwuchs-Filmemachern aus der Region, sehen. Hier waren beispielsweise die Musikvideos „Mou-rad Kill u. a. #serious“ des 20-jährigen Abdullah Bahadir und „Rey“ von Sarah Traore aus Hanau zu sehen. Der erst 16-jährige Lukas Braun aus Nidderau hatte einen Kurzfilm mit dem Titel „Spaltung“ mitgebracht. Weitere Beiträge kamen aus Mainz, Darmstadt und Bensheim.



Ein Hauch Hollywood in Hanau

Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ geht in die sechste Runde

Fortsetzung von der Titelseite.

Einen gesonderten Publikumspreis erhielt Ella Knorz für ihren Experimentalfilm „Capture“, der sehr eindringlich den Selfie- und Social-Media-Wahn der heutigen Gesellschaft anprangerte und für ein Leben vor statt hinter der Kamera plädierte. „Capture“ erhielt zudem einen Sonderpreis des Zonta-Clubs für Frauen.

Auffällig war, dass alle Filmbeiträge eine große Professionalität aufwiesen. Kamerapositionen von Normalsicht über Untersicht und Aufsicht bis hin zu ganz eigenwilligen Einstellungen wurden verwendet. Die Aufnahmefrequenz wechselte in manchen Beiträgen von normaler Einstellung zu Zeitlupe oder Zeitraffung, und sogar Trickaufnahmen, Spezialeffekte, Zeichentrick und Montage waren in einigen Werken zu sehen. Hierbei bildete auch die zweite Kategorie „Musikvideos“ keine Ausnahme. Hier sah die Jury den Beitrag „Different Directions“ von Jasmin Luu vor „Egotronic – Deine Melodie“ von Max Gleschinski auf Platz eins. „Different Directions“ sei ein besonders ausdrucksstarkes Musikvideo, das zwei grandiose Tänzer mit besonderem Licht, Fluchten und Perspektiven in Szene setzte.

Ironisch-bissige Groteske

In der folgenden Kategorie „Amateure 19 bis 27 Jahre“



Kritik am Selfiewahn: Der Film „Capture“ von Ella Knorz beeindruckte die Zuschauer und erhielt den Publikumspreis.

Repro: K. Noll

belegte der Beitrag „Theobald Topferson“ von Lars Smekal mit seiner ironisch-bissigen Groteske den ersten Platz. Rang zwei ging an „Happy Hour“, einem Kurzfilm von Amos Ostermeier, der durch seine berührende, tiefgründige und liebevolle Auseinandersetzung mit einer Generation, die nicht die eigene ist, hervorstach. Lobende Erwähnung fanden hier zudem die Werke „Familienbande“ von Lea Agmon und „Der gute Mukolewski“ von Johannes Heitmann. Ein weiterer Publikumspreis wurde in der Kategorie „Young Professionals“ verliehen: „Komod“, ein

Trickfilm von Annik Buhr, mit einer grotesken Aufbauanleitung in Anlehnung an eine bekannte Möbelmarke, lebte durch seine lustige und originelle Idee, seine eigenständige Ästhetik, gute Vertonung und besondere Dramaturgie.

Eigenständige Ästhetik

Er wurde nicht nur mit dem Publikumspreis, sondern auch mit dem zweiten Platz der Jury geehrt. Den ersten Platz in dieser Kategorie erhielt „Aye Aye“, ein Trickfilm von Majda Sehovic, der laut den Juroren durch eine sehr eigenständige Ästhetik sowie

emotionale und eigenwillige Erzählung gefallen habe. Zum Abschluss konnte das Publikum die Filme der Kategorie „Regionale Helden“, Kurzfilme von Nachwuchsfilmemachern aus der Region, sehen. Hier waren beispielsweise die Musikvideos „Mourad Kill u. a.“ #serious“ des 20-jährigen Abdullah Bahadir und „Rey“ von Sarah Traore aus Hanau zu sehen. Der erst 16-jährige Lukas Braun aus Nidderau hatte einen Kurzfilm mit dem Titel „Spaltung“ mitgebracht. Weitere Beiträge kamen aus Mainz, Darmstadt und Bensheim.



Hanauer Bote



Ostseeinsel Poel im Winter
Einsame Strände und Entschleunigung –
Schatzsuche bei langen Spaziergängen



Aus- und Weiterbildung
Das Journal Ihres Mittelhessen-Boten
heute als Sonderbeilage

AUS-UND
WEITERBILDUNG
2018



KW 5, Mittwoch, 31. Januar 2018

Ausgabe D 4

Amtliche Bekanntmachungen des Main-Kinzig-Kreises

Hallo, liebe Leser

Sie hat es getan. Nach vielen Jahren ist sie endlich rauchfrei. Und das schon seit fast einem Jahr. Alles schmeckt und riecht viel besser. Das fühlt sich sehr gut an. Was sich nicht so gut anfühlt, ist die zu eng gewordene Jeans. Gedanklich hatte sie sich bereits vorher von ihrer Kleidergröße verabschiedet. Aber dass sie so an Gewicht zulegt, hatte sie nicht gedacht. Neue Beinkleider müssen her. Ein guter Grund mit dem gesparten Zigaretten-Geld ausgiebig einkaufen zu gehen, findet auch

Euer Boto



Internationale Beachtung: Ein Filmteam aus London drehte für den Sender BBC einen Beitrag über das Filmfestival in Hanau.

Faschingsparty in Klein-Auheim

Hanau. Am Freitag, 9. Februar, übernehmen die Narren des Carnevalvereins Klein-Auheim die TSV-Halle. Auch in diesem Jahr konnte der Verein die Coverband „Mixed up“ dafür gewinnen. Ab 21 Uhr rockt die Band den Saal, ab 20 Uhr ist bereits Einlass. Mit einem Repertoire aus Rock, Pop und Partymusik sind sie ein Garant für gute Stimmung. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Karten gibt es bei Pilsko in der Schulstraße oder an der Abendkasse.

Mitsingen im Jubiläumsjahr

Hanau. Das Männerquartett 1918 Großauheim feiert Jubiläum: Der 100. Geburtstag steht vor der Tür. Der gemischte Chor probt bereits für das große Jubiläumskonzert im November, dessen Schwerpunkt auf populären, tanzbaren Titeln von 1918 bis zu den jüngsten Chart-Hits liegt. Hierfür ist Verstärkung herzlich willkommen. Alle Interessierten können unverbindlich reinschnuppern und mitsingen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Proben sind jeden Freitag um 20 Uhr im Vereinsheim, Spitzenweg 32.

AnsprechPartner

für redaktionelle Beiträge

Nicole Schmidt

Telefon: 06051 833-204
E-Mail: redaktion@bote.de

Ihr Draht zu uns:

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
83571 Gelnhausen

Anzeigen: 06051 833-244
Redaktion: 06051 833-202
Vertreib: 06051 833-299
Telefax: 06051 833-230
E-Mail: redaktion@bote.de
Internet: www.bote.de

Ein Hauch Hollywood in Hanau Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“ geht in die sechste Runde

Von Katja Noll

Hanau. Am Sonntag konnte man sich im Kinopolis Hanau ein wenig wie in Hollywood oder Cannes fühlen: Zum sechsten Mal veranstalteten Arbeiterwohlfahrt (Awo) und die Stadt Hanau das Kurzfilmfestival „Jung & Abgedreht“. Dank rotem Teppich, professionellem Ambiente mit Catering, DJ, Moderatorin und künstlerischem Rahmenprogramm durften sich die jungen Nachwuchsregisseure bereits wie Profis fühlen. Sogar ein internationales Fernseherteam war gekommen, um für die BBC vom Filmfestival zu berichten.

Die Veranstalter, Hans Katzer, Vorsitzender des Awo-Stadtverbands Hanau, und Anna Jagust, Leiterin des Instituts für Familienbildung, sowie Bürgermeister Axel Weiss-Thiel freuten sich über den anhaltenden Erfolg des Filmwettbewerbs mit vielen engagierten Teilnehmern und beeindruckten Zuschauern.

» Wir wollen jungen Filmtalente dabei helfen, ihre Arbeiten wirklich ‚sichtbar‘ zu machen, eine Zielgruppe zu erreichen.

Anna Jagust,
Mitorganisatorin
des Festivals

In diesem Jahr gab es für mittlerweile fünf Kategorien 100 Film-Einsendungen, und zum Kurzfilmfestival am Sonntag im Kinopolis Hanau kamen über 300 Zuschauer. Die Jury hatte bereits im Vorfeld unter allen Einsendungen die Teilnehmer des Finalles am Sonntag ausgewählt.

„Wir verstehen uns als Plattform für kreative Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die ihren künstlerischen Ausdruck im Kurzfilm gefunden haben und ihr Schaffen der Öffentlichkeit vorstellen möchten“, schilderte Organisatorin Anna Jagust. „Wir wollen jungen Filmtalente dabei helfen, ihre Arbeiten wirklich sichtbar zu machen, eine Zielgruppe zu erreichen. Vor allem wollen wir gute Filme zeigen, die bewegen, die einfallsreich, ungewöhnlich, humorvoll, kritisch oder eigenwillig sind. Junge Menschen sollen mit ihrer Kunst Kritik an der Gesellschaft üben können.“

Nach einer gemeinsamen Einstimmung in der Festival-Lounge im Kinopolis-Foyer mit DJ „C-Rock“ eröffneten Katzer, Jagust und Bürgermeister Weiss-Thiel das Film-

festival. Weiss-Thiel lobte vor allem die Kategorie „Regionale Helden“, in der außer Konkurrenz die Beiträge junger Filmemacher aus der Region liefen. Nach dem Bürgermeister ergriff Moderatorin Dominique Macri das Mikrofon. Macri, die vor allem für ihr Können beim Poetry-Slam bekannt ist, verstand es nicht nur gekonnt das Publikum durch den Tag zu führen, sie hatte sogar für jeden Filmbeitrag ein kurzes Gedicht geschrieben.

Starke Reflexion der Angst

Dann konnte endlich die erste Kategorie „Kurzfilme 14 bis 18 Jahre“ starten. Wie angekündigt mit einem Gedicht eröffnete Macri den Film „A Different Vacation“ von Ronja Roschger. Der Film kombinierte eine schöne Geschich-

te mit Real- und Trickfilmelementen. Laut der Jury ein Plädoyer für die Fantasie sowie ein Film über die Macht der Träume – die starke Bildsprache und kreative Umsetzung wurden von den Juroren mit dem zweiten Preis in dieser Kategorie ausgezeichnet. Übertreffen konnte den Film nur der Beitrag von Christopher Kyas „Traumbild“, der eine starke Reflexion der Angst vor dem Klimawandel mit alptraumgleichen Bildern und einer relevanten Aussage beinhaltet. Die gute Kameraführung und die starke schauspielerische Leistung zogen das Publikum und die Experten in ihren Bann und bescherten dem Filmemacher den ersten Platz und einen Pokal, gestaltet vom Hanauer Comiczeichner Rautie.

Die Fortsetzung lesen Sie auf der folgenden Seite.



Eine eindringliche Warnung vor der Erderwärmung schuf Christopher Kyas mit seinem Werk „Traumbild“ und wurde dafür mit dem ersten Platz in der Kategorie „Amateur 14 – 18 Jahre“ gewürdigt.

Molière im Comœdienhaus

Hanau. Die Theatergruppe „Tacheles“ der kaufmännischen Schulen Hanau zeigt von Mittwoch, 7. Februar, bis Freitag, 9. Februar, eine Komposition aus den Stücken „Die Schule der Frauen“ und „Der eingebildete Kranke“ von Molière im Hanauer Comœdienhaus. Die Premiere am Mittwoch, 7. Februar, beginnt um 19.30 Uhr, die Vorstellungen am Donnerstag sind um 8.30 Uhr wie auch um 11.30 Uhr sowie die Vorstellungen am Freitag um 8.30 Uhr, 11.30 Uhr sowie um 19.30 Uhr Karten gibt es im Selbstlernzentrum der kaufmännischen Schulen Hanau sowie an der Abendkasse.

Einsendeschluss für Leserfotos

Hanau (rel). Am Freitag, 2. Februar, 10 Uhr, ist Einsendeschluss für die Bote-Leserfotos des Monats Januar. Für das schönste Foto gibt es wieder 50 Euro, für Platz zwei 30 Euro und für Platz drei 20 Euro zu gewinnen. Die drei Siegerbilder und eine Auswahl weiterer Aufnahmen werden am Mittwoch, 7. Februar im Hanauer Boten veröffentlicht. Wer sich an dem Wettbewerb beteiligen will, schickt sein Foto mit Betreff „Bote-Leserfoto“ per Mail an leserfotos@bote.de. Alle Teilnehmer werden gebeten, den Namen des Fotografen, einen kurzen Text zum Bild und die vollständige Anschrift mit Ortsteil anzugeben. Gefragt sind wie immer Motive, die das regionale Geschehen widerspiegeln.

Bürgersprechstunde der Polizei

Hanau. Am morgigen Donnerstag, 1. Februar, bieten die Polizei und das Ordnungsamt Hanau eine gemeinsame Bürgersprechstunde an. In der Zeit von 17 bis 18 Uhr können in den Räumen des Weststadtbüros am Kurt-Schumacher-Platz Fragen rund um das Thema Öffentliche Sicherheit gestellt werden.

Seniorenkaffee im Pfarrzentrum

Großkrotzenburg. Zu einem Krüppelkaffee in der Faschingszeit lädt die katholische Kirchengemeinde Sankt Laurentius für Montag, 5. Februar, ein. Ab 15 Uhr haben Senioren im Pfarrzentrum die Gelegenheit, in fastnachtlicher Atmosphäre ein paar verfügbare Stunden bei Kaffee und Krüppel zu verbringen.



Der Wettbewerb in Bildern

Kinopolis • 28. Januar 2018





Der Wettbewerb in Bildern

Kinopolis • 28. Januar 2018

